



Brüssel, 30. März 2009

Markus Ferber (EVP-ED/CSU):

Keine Stau-Abgabe für LKW!

*Sonderabgabe gefährdet Arbeitsplätze im Transportgewerbe /
Heute Treffen der EU-Verkehrsminister*

Vor dem Verlust von Arbeitsplätzen im Transportgewerbe durch die Ausweitung der LKW-Maut auf Staukosten hat der Vorsitzende der CSU-Europagruppe, Markus Ferber, gewarnt. "Eine Stau-Abgabe für LKW gefährdet Arbeitsplätze", so Ferber anlässlich des heutigen Treffens der EU-Verkehrsminister.

Damit lehnte Ferber die von europäischen Sozialdemokraten und Grünen unterstützte Sonderabgabe auf Staukosten weiter kategorisch ab. "Mit einer Stau-Abgabe würde das deutsche Transportgewerbe doppelt bestraft: Wenn ein LKW im Stau steckt, verliert er wertvolle Zeit, in der er für seine Firma keinen Gewinn einfahren kann. Zugleich soll er dafür auch noch bezahlen!"

Vor allem angesichts der Wirtschaftskrise sei eine derartige Ausweitung der LKW-Maut nicht zu verantworten. "Während den deutschen Unternehmen die Aufträge wegbrechen, werfen ihnen europäische Sozialdemokraten und Grüne noch Knüppel zwischen die Beine. Eine massive Erhöhung der LKW-Maut unter Einbeziehung der Staukosten bedeutet zusätzliche Belastungen für die deutschen Transportunternehmer, die somit weiter an Wettbewerbsfähigkeit verlieren", so Ferber.

Die Verkehrsminister der 27 EU-Staaten beraten heute über eine eventuelle Aufstockung der LKW-Maut.

Für weitere Informationen:

Büro Markus Ferber MdEP, Tel. +32 228 47230